

**Kotales.**

— Samstag Grand Island Voch-bier!

— Gasolin-Defen mit 2 Brennern zu \$4.00 bei Lederman.

— Abschiedsball im Sandrog am Sonntag, den 22. April.

— Regen! Regen! Regen! Das ist augenblicklich Alles was wir wünschen.

— Hr. Emil Stolley begab sich am Dienstag auf die Reise nach Austin, Texas.

— Lederman hat besonders reinen, schön ausgewaschenen Millet zu 75 cts. pro Bushel.

— Der bekannte deutsche Reisende, Hr. Thoms von Kansas City, war letzte Woche in Grand Island.

— Spart 50 Cents am Dollar, indem Ihr von dem Trich & Wyckoff Waarenlager Eure Schuhe kauft.

— Die Kosten des Schulz Prozesses in Howard County werden sich auf ziemlich \$1200 für Hall County belaufen.

— Lange Bros. Voch-Bier ist morgen in allen Wirtschaften, die das Bier der hiesigen Brauerei halten, an Zapf.

— Samstag Abend starb im Alter von 48 Jahren Hr. Cyrus F. Braadwell. Das Begräbnis fand am Montag statt.

— Gute Weine, Whiskies, Liqueure und Cigarren bester Qualität trifft Ihr immer an in der bekannten Wirtschaft von Henry Sander.

— Groß & Scherzberg kaufen Whiskey in großen Quantitäten und können Euch gute Waare zu niedrigem Preis verkaufen. Farmer, versucht es.

— Macht Euch die Gelegenheit zu nütze, eine der prachtvollen Prämien zu erhalten, die wir mit der Prämien-Bibliothek geben. Lest die Annonce an anderer Stelle.

— Am Sonntag erhielten wir endlich einmal etwas Regen, doch zugleich auch Kälte und war das Wetter sehr unangenehm, weshalb man am liebsten beim warmen Ofen saß.

— DeWitts Witch Hazel Salbe reinigt und heilt. Sie wurde zu dem Zweck gemacht. Braucht sie für Brand- und Schnittwunden, Quetschungen, eingepungene Hände, Geschwüre jeder Art und wenn Ihr Hämorrhoiden habt, gebraucht sie dafür. A. W. Buchheit.

— Es ist eben so leicht, „One Minute Sulfentur“ zu verkaufen, als irgend was Anderes. Es ist leichter, eine schwere Erkältung oder Husten damit zu kurieren. Läst Euren nächsten Einkauf für einen guten „One Minute Sulfentur“ sein. Bessere Medizin; besserer Erfolg; besser Ihr versucht es. A. W. Buchheit.

— Auf der Farm von Christ Staal fand letzten Sonntag eine gemütliche Feier statt, veranstaltet von Hrn. Jensen, wozu sich die dänischen Landleute der Festgeber, sowie die Nachbarn der Umgegend, zahlreich eingefunden hatten, und wurde ein vergnügter Tag verlebte. Tanzen gehörte natürlich zu den Hauptvergnügungen.

— Frau N. Meyette, die Genesie County Schachmeisterin der W. G. T. U. und eine sehr einflussreiche Arbeiterin für die Sachen der Frauen, sagt: „Ich versuchte Parls Thee und finde es das beste Mittel gegen Verstopfung, das ich je versucht habe. Es braucht kleinere Dosen und ist gründlicher. Ich werde in Zukunft nichts Anderes gebrauchen.“ Verkauf von A. J. Wilcor.

— Am Montag feierte Frau Julius Gündel ihr 27tes Wiegenfest. Am Nachmittag des genannten Tages hatte sich ein ziemliche Anzahl ihrer Freundinnen eingefunden, welche dem Geburtstagskinde ihre Glückwünsche darbrachten. Sie wurden Alle auf das Zuversichtlichste empfangen und bewirtet und man verlebte einen angenehmen Nachmittag. Wir gratuliren nachträglich!

— Heute feiert Frau Julius Peters, die Gattin unseres bekannten Freundes Julius Peters von der Südfseite, ihren 28sten Geburtstag. Daß es bei der Gelegenheit hoch hergehen wird, glauben wir daraus schließen zu dürfen, daß, als Julius vorgestern in der Stadt war, er diverse Häklein „Goldnen Lager“ mit nach Hause nahm, welche heute auf das Wohl des Geburtstagskinds gelect werden sollen. Wir gratuliren bestens!

— Diejenigen, welche nie die Annoncen in der Zeitung durchsehen, vermiffen mehr als sie denken. Jonathan Kemisa von Nolan, Worth Co., Ia., welcher seit Jahren an Rheumatismus und im Rücken, den Händen und Schultern litt, las in seiner Zeitung, wie ein bekannter deutscher Bürger von St. Madison von diesem Leiden kurirt wurde. Er verschaffte sich dieselbe Medizin und um seine eigenen Worte zu gebrauchen: „Es kurirte mich sofort.“ Er sagt ferner: „Ein Nachbar und dessen Frau waren beide von Rheumatismus geplagt und waren bettlägerig. Ich sagte ihnen von Chamberlain's Pain Balm und wie es rich hergestellt habe. Sie besorgten sich eine Flasche und Beide waren in einer Woche wohlau.“ 50 Cts. Flaschen zum Verkauf bei A. W. Buchheit.

— Abonniert auf den „Anzeiger und Herald.“

— Vergesst nicht, daß morgen Voch-biertag ist!

— Einen neuen Postmeister hätten wir endlich erhalten.

— Henry Sander's Wirtschaft für ein gutes, frisches Glas Bier.

— Für Eisenbahn- und Dampfschiffkarten geht nach A. H. Wilhelm

— Geboren:—Am Samstag, Hrn. und Frau Ed. Murphy, ein Mädchen.

— Unsere beiden „Dailies“ liegen sich seit einiger Zeit sehr stark in den Haaren.

— Die neuen Mitglieder des Stadtrathes wurden am Dienstag Abend eingeweiht.

— Dr. H. G. Miller, leitender Zahnarzt. Office im Independent-Gebäude, Zimmer 4 und 5.

— Spart 50 Cents am Dollar, indem Ihr von dem Trich & Wyckoff Waarenlager Eure Schuhe kauft.

— Farmantleihen zu günstigen Bedingungen macht Ihr am Besten bei A. H. Wilhelm.

— Verheirathet:—Am Montag durch Pastor Gafert, Hr. August Wölke mit Frä. Selma Daudt von Greeley County.

— Der neue Bierwagen der Dist Bros. Brewing Co. ist angelangt und verfortgt jetzt das Publikum mit Dist Bros. Bier.

— Wenn Ihr guten und reinen Samen wünscht, so eruchen wir Sie, bei uns vorzusprechen. Schulte & Co.

**La Flor Almendra.**

Die großartigste Combination von Havana Tabaken in einer Nidel-Cigarre; bei der Grand Island Cigar Co.

— Von Montag ab wird die Dampfpreise der Wasserwerke Morgens und Abends das Signal geben, wann das Wasser zu Bewässerungszwecken gebraucht werden darf.

— Par's Sichere Kur ist ein sicheres Mittel für Frauen, die ganz heruntergekommen sind und zu Zeiten von Mästenwech, Kopfschmerzen etc. geplagt sind. Bei A. J. Wilcor.

— Hr. Wm. Conow theilt dem Publikum hierdurch mit, daß seine Werkstätte jetzt wieder hergestellt ist und bereit, die Kundschafft mit Waffen und Munition jeder Art zu bedienen. Sprecht bei ihm vor.

— Damen, welche schöne Frühjahrs- und Sommer-Toiletten gebrauchen, können dieselben bei Fräulein Kolbeck zu billigen Preisen bekommen. Ueber Lederman's Laden.

— Montag Abend führte Adam Kleinkauf seine Kuh am Stride, als dieselbe ihm durchbrennen wollte. Auf irgend welche Weise verwickelte sie sich in dem Strick und Kleinkauf sowie die Kuh fielen, wobei Kleinkauf sich den Oberarm brach. Dr. Roeder hat den Patienten in Behandlung und dauert es jedenfalls eine Weile, bis Adam wieder „all right“ ist.

— W. J. Church, von Staunton Post G. A. U., sagt: „Ich habe beinahe alle Hygienemittel gebraucht, finde aber keins zu vergleichen mit Par's Hustensyrup. Es giebt nichts detarirtes auf der Welt für Bronchitis. Ich habe daran gelitten seit meiner Entlassung aus der Armee und Par's Hustensyrup ist das einzige Mittel, das mir jemals half.“ Zu haben bei A. J. Wilcor.

— Soeben angekommen bei B. Heind eine Carladung von den besten Ackerbau-Maschinen im Markte zum Frühjahrsgebrauch und jeder, der irgend eine Maschine für nächstes Frühjahr zu kaufen beabsichtigt, sollte sich das große Lager von Hrn. Heind besichtigen. Hr. Heind ist in der Lage, einen Jeden zufriedenzustellen. Sein Lager in landwirthschaftlichen Geräthen ist vollständig. Dort findet man Alles, vom Pfluge bis zur Dreschmaschine. Sprecht vor und überzeugt Euch.

— Wir ersuchen nochmals alle Abonnenten, stets auf das Datum auf ihrer Zeitung zu achten und sollten sich Fehler einschleichen, uns sofort zu benachrichtigen, damit wir die nötige Correction machen. Wir versuchen stets, die Daten korrekt zu haben, jedoch kann es vorkommen, daß ein verkehrter Buchstabe gegriffen wird und sind wir stets dankbar, auf den Fehler aufmerksam gemacht zu werden.

— Am Sonntag Nachmittag starb Frau Louise Dehlich, Gattin des Hrn. Hugo Dehlich, im Alter von nahezu 55 Jahren. Die Verstorbene war in Burgdorf, Hannover, in 1839 geboren, kam als Kind nach Amerika und verheirathete sich in 1857 mit Hrn. Fred. A. Wiebe, und das junge Ehepaar wohnte erst mehrere Jahre in St. Marys, Ia., und kam später nach Hall County. In 1875 starb Hr. Fred. Wiebe und vier Jahre darauf heirathete die Wittme ihren jetzigen Gatten, Hrn. Hugo Dehlich. Die Gesundheit der Verstorbene war schon seit mehreren Jahren schlecht und letzte Woche wurde ihr Befinden schlimmer als je und hatte am Sonntag den Tod zur Folge. Außer ihrem Gatten hinterläßt Frau Dehlich einen Sohn, Hrn. Charles A. Wiebe. Das Begräbnis fand Mittwoch Nachmittag statt. Wir sprechen der Familie unser Beileid aus.

— Lederman hat frischen, reinen Samen.

— Vergesst nicht den Ball morgen Abend in Hann's Park.

— Hr. Geo. Barrenbach läßt das Spermhans neu anstreichen.

— Dr. Sumner Davis, Independent Gebäude, heilt Augenkrankheiten. 81

— Ed. Hall's neue Zeitung wird binnen Kurzem ihr Erscheinen machen.

— Farmwagen, Springwagen und Kutschen in größter Auswahl bei P. Heind.

— A. H. Wilhelm hat die beste Feuer- und Windsturm-Versicherungsgesellschaft.

— Dr. M. J. Gahan, Arzt und Zahnarzt, hat seine Office im Security National Bank-Gebäude. 126a.

**Ball in Lion Grove am Sonntag, den 15. April.**  
Wm. Lindemann.

— Stachelbraut ist nie so billig und gut angeboten worden als jetzt, bei Lederman ist Glöden und Model zu haben.

— Nägel, Schloffer und sonstige Eisenwaaren am billigsten bei Schulte & Co.

— Monatliche Versammlung des Germania Vereins nächsten Sonntag Nachmittag im Vereinslokal Hann's Park.

— Early Risers, Early Risers, Early Risers, die berühmten kleinen Pillen für Verstopfung, Kopwech, Dispepsia und Nervosität. A. W. Buchheit.

— Um eine gute Erfrischung zu erhalten, ist Groß & Scherzberg's Wirtschaft gewiß der geeignete Platz. Ihr findet dort stets die besten Getränke.

— Hr. Pat. Dumphy begab sich am Montag nach Chicago, um dort eine Wohnung für seine Familie einzurichten, da er seinen Wohnsitz etwa am 1. Mai dorthin verlegen wird.

— Am Montag wurden die Klagen gegen Hr. Schachmeister Hodenberger und seine Vondoleute angestrengt, zur Wiedererlangung von den fehlenden \$11,832.88 Countygeldern. Hoffentlich bekommen wir etwas heraus.

— Für unsere Arbeiter sind die Ausschichten hier dieses Jahr nicht sehr gut. Gebaut wird nicht besonders werden und das Einzige, wo noch Arbeit zu haben sein wird, ist in den Zuckerrübenfeldern und das ist auch nicht sehr viel.

— Hr. Wm. Veker non Hastings war gestern in Grand Island, machte Kontakt für den Anbau einiger Acker Zuckerrüben und hinterlegte auch einige Dollars für die beste deutsche Zeitung im Staate, den „Anzeiger und Herald.“

— Wir machen unsere Leser auf die an anderer Stelle des Blattes publicirte Anzeige unserer neuen prachtvollen Prämie, die Weltausstellung und Midway Plaisance in Bildern, aufmerksam. Jeder unserer Abonnenten sollte sich dieses Werk verdienen. Es ist eine bleibende Erinnerung an die großartigste Weltausstellung, die je stattfand.

— Kollege Mobley, der letzte Woche die „Gagette“ in Wood River übernahm, sagt in der letzten Nummer, daß er gänzlich aus der Politik ist und daraus bleiben wird; daß er nur dort ist, um Geschäfte zu thun, daß sich Politik nicht bezahlt und daß er genug davon hat. Wir wollen's einmal abwarten, glauben jedoch, die Rahe läßt das Maulen nicht.

— Es wird eine freudige Ueberraschung für Personen, die an billiger Kost leiden, sein, zu erfahren, daß man sofortige und dauernde Linderung haben kann, wenn man Chamberlain's Colic, Cholera und Diarhoe Heilmittel anwendet. In vielen Fällen kann man derartigen Anfällen vorbeugen, indem man dies Mittel anwendet, sobald sich die ersten Symptome der Krankheit bemerkbar machen. 25 und 50 Cents Flaschen verkauft A. W. Buchheit.

— Wieder einmal „reingefallen“ mit einem Eheid ist Niemand und zwar dieses Mal Hr. Boquet, Inhaber des Köhler Hotels. Ein anständig aussehender Mann, der sich als General-Agent der New York Fidelity & Casualty Co. ausgab und sich Elmer Brown nannte, gab ihm einen Eheid auf \$18.30, und stellte sich heraus, daß derselbe nichts werth sei. Mittlerweile war natürlich der anständig ansiehende Mr. Brown verschwunden.

**Belohnung!**

Jetzt ist die Zeit, Eure Freunde und Nachbarn aufzufordern, auf den „Anzeiger und Herald“ zu abonniren.

**Eine Windmühle**

geben wir Demjenigen, v o l l s t ä n d i g frei, der uns 30 neue Abonnenten einwendet (auf ein Jahr im Voraus bezahlt). Eine bessere Gelegenheit habt Ihr nicht wieder, Euch eine der besten Windmühlen, die „Aermotor“, ganz Stahl, anzuschaffen. Jeder hat ab und zu ein paar Stunden oder auch einen Tag freie Zeit und kann diese benutzen, ein paar neue Abonnenten für diese Zeitung zu gewinnen. Die Windmühle wird sofort gesandt, so bald 30 neue Abonnenten eingeliefert sind. Macht Euch dies zu Nutzen!

— Sonntag Voch-Bier im Sandrog.

— Vorgestern starb im Hospital Gustav Vogel an der Schwinducht.

— Gestern gegen Abend wurde der Saloon von Billy Winters an 3ter Straße vom Sheriff geschlossen.

— Vorgestern starb das 34jährige Töchterchen des Hrn. Miller am Brävie Creek, Bruder des Hrn. J. R. Moeller.

— Herr G. M. Hein wird vom 1. Mai an in den Stad der Platidütschen Post, New York, treten; er wird vorerst die westlichen Staaten bereisen und dann die Familie nach New York bringen.

— Hrn. John Wiegert jr. wurde in der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch eine Kuh aus dem Stalle gestohlen. Die Spuren deuten darauf hin, daß dieselbe nach Grand Island gebracht wurde.

— Hr. Christ Bruhn feierte letzten Samstag hier den Geburtstag seiner noch in Deutschland lebenden Mutter im Kreise einer Anzahl Freunde, und wurde manches Glas auf das Wohl des Geburtstagskinds geleect und bonnernde Hochrufe auf dasselbe ausgebracht, so daß man hätte meinen sollen, es sei zu Stipsdorf, wo Frau Bruhn wohnt, zu hören gewesen. Wir fragen hiermit dort an, ob es ihnen nicht in den Ohren gesummt hat davon.

— Frau R. T. Means war Samstag Morgen dabei, Betten zu machen, als ein unter einem Kissen liegender Revolver zu Boden fiel und sich entlud. Die Kugel drang der Frau etwas oberhalb des Kniegelenkes in das Bein und drang etwa 5 Zoll nach aufwärts. Dr. Sutherland wurde gerufen und zog die Kugel heraus, die gegen einen Knochen gefaßalen und flach gedrückt war. Die Patientin befindet sich wohl und wird die Verwundung ohne schlimmere Folgen sein.

— Ein Lokal, das seit einiger Zeit sich stets größerer Beliebtheit erfreut, ist unstreitig die „Turk Exchange“ und ist das auch nicht zu verwundern, denn der Inhaber, August Rich, sowie seine wackeren Gehülfen, Richard Spörke und Claus Tagge, lassen es auch den Gästen an Nichts fehlen. Stets ein frisches Glas Bier ist Einem gewiß und andere Getränke jeder Art „first class“. Zu jeder Tageszeit wird man einen guten „Lunch“ finden und besonders der Samstag Nachmittag Lunch ist manchmal das reine Festsessen. Es ist deshalb nicht zu verwundern, wenn die Kundschafft der „Turk Exchange“ mit jedem Tage zunimmt.

— Bei Crosby in Texas, wo Contractor J. M. Morris von Grand Island in letzter Zeit weilte, wurde letzte Woche Morris' Wermann, Ed. Patch, von seinem Mitarbeiter Elmer Mitchell erschossen. Beide schliefen zusammen in einem Stall. Mitchell sagt aus, er habe gemeint, es seien Pferde diebe in dem Stall und habe er geschossen, worauf er aus dem Fenster sprang. Die unterstehenden Aerzte sind jedoch der Meinung, daß Patch im Schlaf und liegend geschossen wurde und ist Mitchell unter der Anklage des Mordes im Gefängnis. Die Weiben schienen am Abend vorher noch in bester Freundschaft zu sein und fand keine Motive für den Mord bekannt. Patch war ein solider, freundlicher Mann im Alter von 38 Jahren; Mitchell ist 24 Jahre alt und von nicht gerade Zutrauen erweckendem Aussehen. Man ist sehr neugierig, ob sich die Gesichte aufklären wird.

— Großer

**Voch-Bier-Ball**



**in Hann's Park am Sonnabend, den 14. April**

Jeder ist freundlich eingeladen, dem Ball beizuwohnen und das famos Vochbier zu schmecken.

H. J. Hann, Eigenth.

**u u v i k k k**

**Joas Dupp**

**Am Anfang des Geschäftes**  
am 16. April.

Die Herren Küster & Schmieger, haben den Ost Dritte Straße-Fleischladen gekauft und werden denselben ein 1. Classe Geschäft führen. Bestellungen im Hause entgegengenommen frei in's Haus geliefert. Wir werden bemüht sein, das beste Fleisch aller Sorten billigst zu verkaufen. 31 2ml Küster & Schmieger.

**Noch eine Explosion.**  
Frank Adams das Opfer.

Vorgestern Nachmittag passirte am Voch Fluß bei St. Paul ein Unglück, das für Hrn. Frank Adams, einen Arbeiter der U. P. Eisenbahn, schreckliche Folgen hatte. Adams arbeitete mit seinen Collegen an der Reparatur der St. Paul Brücke und wollte Fische geben, zu welchem Zweck er eine Sprengpatrone nahm, dann eine passende Stelle im Loup ausfindig machte, wo er die Patrone hineinwerfen wollte, um durch die Explosion Fische zu tödten. Er zündete die Patrone an, doch war die Zündschnur nicht recht und erfolgte die Explosion schon, als er die Patrone noch in der Hand hatte. Adams wurde niedergeworfen, seine linke Hand bis zum Handgelenk war vollständig fort, die rechte erheblich zugerichtet und das Gesicht ebenfalls. Das eine seiner Augen war vollständig zerstört und das andere wird schwerlich wiederhergestellt sein.

Der Verunglückte stand auf und wollte vom Fluß weggehen, ging jedoch erst hinein und kam aber wieder aus dem Wasser heraus, worauf er noch eine Strecke weit ging und dann niederfiel und liegen blieb.

Als die Brücken-Arbeiter sich wieder nach Grand Island begeben wollten, vernünftigen sie Adams, und machten sich auf die Suche nach ihm. Um 8 Uhr fand man ihn und wurde sofort hierher telegraphirt, ein Extrazug genommen, und die Aerzte Hoge und Gahan begaben sich nach St. Paul, wo sie um 10 Uhr ankamen. Der Verletzte wurde hierher nach seinem Hause gebracht, wo das Unglück natürlich den größten Schrecken hervorgerufen hatte.

Die Uhr des Verwundeten war um 14 stehen geblieben und muß um die Zeit das Unglück geschehen sein.

Adams ist ein junger Mann von 23 Jahren und ist seit letztem Sommer mit einer Tochter des Hrn. Cyrus Cornelius verheirathet.

Der linke Arm wurde ihm amputirt, sowie zwei Finger der rechten Hand; den Rest der letzteren hofft man erhalten zu können. Der junge Mann hat eine starke Constitution und man hegt die Hoffnung, ihn dem Leben zu erhalten, jedoch als Krüppel und wahrscheinlich blind, was gewiß für die Familie sehr traurig ist.

**Abschieds-Ball**  
im Sandrog am Sonntag, den 22. April.

Da ich am 1. Mai die Wirtschaft im Sandrog aufgabe, werde ich zum Abschied von meinen Freunden und Gönnern am obigen Tage meinen letzten Ball geben. Gleichzeitig lade ich allen denen, die mir ihr Wohlwollen stets bezeugt haben, hiermit meinen besten Dank. Wenn ich in dem geldknappen Jahre auch keinen finanziellen Erfolg zu verzeichnen habe, so war ich doch stets bemüht, dem schönen Platz „Sandrog“ einen guten Ruf zu erhalten und scheidet ich mit der Hoffnung, daß der gute Name auch ferner erhalten bleibt.

Im Falle schlechten Wetters findet der Ball am nachfolgenden Sonntage, den 29. April statt.

Witend um zahlreichen Besuch zum letzten Ball, zeichnet

Hochachtungsvoll  
31 2ml G. M. Hein.

**Bekanntmachung.**

Allen, die Stellmacherarbeit zu thun haben, hiermit zur Nachricht, daß ich meine Werkstätte jetzt bei Ghas. Hofmann's Schmiede habe und erlaube namentlich alle Deutschen, mich mit ihrer Kundschafft zu beehren, falls sie gute Wagenmacherarbeit zu niedrigsten Preisen gemacht haben wollen.

Achtungsvoll  
John Hillebrandt.

**Markt-Bericht.**  
Grand Island.

Weizen, per Bu.	8.40
Roggen	0.25
Bohn	0.24
Hoggen	0.30
Gerste	0.26
Buchweizen	0.80
Kartoffeln	0.90
Butter, per Pfd.	0.124
Ehfen	0.124
Speck	0.14
Eier, per Duz.	0.07
Fühner	1.70-2.25
Schweine, pro 100 Pfd.	4.40-4.60
Schlachtwich	2.00-3.00
Kalber, fette, pro Pfd.	3-34

**Chicago.**

Weizen	62
Roggen	49
Gerste	42-56
Butter	314
Eier	33-37
Kartoffeln	1.824
Butter	45-55
Butter	19-22
Eier	9
Häute	24-34
Falg	44
Käse und Heiter	1.25-3.00
Eier	3.00-4.50
Kalber	2.50-5.10
Schweine	4.20-4.80
Schafe	2.25-4.50

**Süd-Dmaha.**

Käse	1.25-3.00
Eier	2.00-3.50
Kalber	2.00-5.00
Schweine	4.40-4.90
Schafe	2.00-3.40
Kammer	2.75-3.75

**Wolbach's**  
Großer  
Frühjahrs-  
Verkauf

Wolbach's Entschluß und Fähigkeit, die allerbesten Sachen zu erhalten und zu geben, für das wenigste Geld, ist sichtbar in jeder Weise.

Clark's South Island Zwirn, per Spule 1 Cent.

Nottingham Spitzen für Vorhänge pro Yard 9 Cents.

Männer-Hosenträger, billig zu 20, 25 und 30 Cents, jetzt 8, 10 und 13 Cents.

Draht-Haarbürsten jede 10 Cents.

Männer Halbstriempe, 3 Paar für 10c

Hud-Handtücher, 36 Zoll lang, 5c

Seidenzwirne zu 5c

Stechnadeln, gute, zu 1c

Strickseide, volle Länge, 18c der Rollen.

Frage nach unserem Corset, 24c

Knaben-Mousen, Alter 4-13, zu 14c

Damen-Baumwollstrümpfe, edelstichwarz 5c

Indigo Gebrückte Zeuge zu 5c

Spitzen-Gardinen, \$1.00 Qualität, jetzt 50c pro Paar.

Kinder-Watrosenhüte, billig zu 75c, jetzt zu 25c

Wolbach's größtes Item: Er läßt Niemanden billiger verkaufen! 1200 Knaben-Kniehosen, 15c das Paar.

Den besten Knaben-Schulanzug im Staate für 98c. Jeder Anzug garantiert volle Zufriedenheit zu geben oder Geld zurückstatten.

**Capes, Kleider, Putzwaren, Schuhe.**

**Kleiderzeuge.**

Gerade hier bei Wolbach's die neueste, erstausgese, die vorzüglichste Auswahl! Beau-ford Suitings, gut werth 50c, jetzt 17c, 40c. Profat Diagonal, gute Zeilen Preis 65c, harte Zeilen Preis 29c. Chamaleon Serge, 36 Zoll breit, 45c, Qualität, per Yd. 21c.

**Wolbach's Teppiche.**

Der April-Verkauf gebietet Aufmerksamkeit. Die überbe Ausstellungen von neuen Frühjahrsmodellen — und die neuen Frühjahrspreise — machen dies die günstigste Gelegenheit des Jahres, zu kaufen. Ihr könnt auslösen einen Wilton's Arministien — vomell Präfiliere, Lapetroy Brüsseler — Maten, eine feine Auswahl Mugs und Kunst-Zequais. — Unsere Preise erfahren, heißt, Eure Bestellung erhalten.

40c. ganseleinen Handtuch, 14c.

Tamen-Baumwollstrümpfe, Dermödorf edelstichwarz, 9c.

Kleiderknöpfe, 2 Duzend für 5c.

**Wrappers.**

Dies ist eine neue Branche und es war ein Fehler, denn die Nachfrage übersteigt unsere Kräfte, aber wir sind wieder fertig für Euch. Ihr Tamen und verkaufen Euch einen von diesen modern gemachten „Wrappers“ für \$1.60, \$1.25, \$1.50, \$2.00 und \$2.50.

**Capes und Jacken.**

Wolbach ist Leiter in diesen, sowohl in der Auswahl als auch in Preisen. Frage nach unseren \$1.00, \$1.40 und \$1.75 „Capes.“

**S. N. WOLBACH,**  
GRAND ISLAND,  
NEBRASKA.